

Galerie Schmidt-Rottluff jetzt auch auf dem Kaßberg

Ein Aufsteller vor dem Geschäft an der Weststraße 80 mit einem erzgebirgischen Motiv weist auf eine Neueröffnung hin. „Stilecht Kunstgewerbe“ steht darüber. Geht man hinein, hat man sofort den Geruch von frischem Holz in der Nase und das Auge kann nicht sofort all die schönen Dinge fassen, die geschickte Kunsthandwerker daraus geschaffen haben.

Echt erzgebirgische Volkskunst aller Art kann man in dem kleinen Laden bestaunen und kaufen. Zur Weihnachtszeit hauptsächlich dem Fest und der Tradition angepasstes: Pyramiden, Engel und Bergmann, Kurrendesänger, Lichterbögen, musizierende Engel, Adventskalender und vieles mehr, alles traditionell oder modern, klein oder groß. David Hell ist der junge Filialleiter. Von ihm erfahren wir, dass das Geschäft seit etwa zwei Monaten an dieser Stelle existiert und eine Zweigstelle der bekannten



Galerie Schmidt-Rottluff am Markt 1 ist.

Bereits vorher gab es diese Filiale im Rabenstein-Center, der Mietvertrag wurde jedoch nicht verlängert. Deshalb der jetzige Standort, der Vorübergehende eher zum Hineinschauen anregt.

Inhaber beider Galerien sind Benedikt Preis und seine Schwester Elisabeth. Er ist studierter Betriebswirtschaftler, sie Kunsthistorikerin. Damit ist gewährleistet, dass nur hochwertige Kunst zum

Verkauf kommt.

Ist die Weihnachtszeit vorbei, so rücken andere Arbeiten renommierter Künstler in den Vordergrund. Moderne Keramik, stilisierte Osterfiguren, Geschenke für alle Gelegenheiten, jedes Alter und jeden Geschmack sowie Gemälde von zeitgenössischen Künstlern aus der Region findet der potentielle Käufer. Auch Bastelbögen, Glückwunschkarten, Kalender für den anspruchsvollen Kunden sind das ganze Jahr über im Angebot.

David Hell nahm die Gelegenheit wahr und erweiterte die symbolischen und traditionellen „100 Meter Weihnachtsmarkt“ auf dem Kaßberg und öffnete sein Geschäft am 30. November. Das Gedränge war groß, wer erschöpft war oder Appetit auf Bratwurst hatte, konnte sich vor der Stilecht-Galerie von der Chef-in persönlich bedienen lassen.

Text/Fotos: Monika Oehmig

Dina Butz – neue Sozialarbeiterin an der Oberen Luisenschule

Bereits seit einigen Jahren gibt es eine Sozialarbeiterin an der Oberen Luisenschule. Träger ist solaris, Förderzentrum für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen. Dina Butz bekleidet diese Stelle

seit Schuljahresbeginn. Die 25-Jährige hat in Jena Sozialarbeit studiert, war mit ihrem Ehemann einige Zeit in der Demokratischen Republik Kongo tätig und hat dort unter anderem die Erfahrung

gemacht, gut mit Kindern im Grundschulalter umgehen zu können. Das bewog sie, sich auf die frei werdende Stelle bei solaris zu bewerben. Sie wurde angenommen und ist nun Ansprechpartnerin für die Kinder, ihre Probleme und Sorgen. Sie arbeitet eng mit der Lehrerschaft zusammen und bietet wöchentlich einmal in den

ersten Klassen ein soziales Kompetenztraining an. „Das erfolgt in einer Sachkunde-stunde. Ich finde es wichtig, dass die Kinder rechtzeitig das soziale Miteinander lernen, weil das Konflikte vorbeugen kann“, sagt sie. Nach dem ersten Halbjahr soll das ausgewertet und bei Bedarf fortgesetzt werden. Dina Butz ist vor allem nach dem Unterricht für die Kinder da, führt Gespräche, spielt mit ihnen oder animiert sie zu kreativen Tätigkeiten. „Ich beobachte das Verhalten der Kinder und berate mich bei Auffälligkeiten mit den Lehrern, um frühzeitig auf soziale Probleme reagieren zu können, bevor die sich verstetigen.“ Das ist wichtig, denn in der Schule gibt es viele Kinder mit Migrationshintergrund, weshalb verschiedene Kulturen aufeinander treffen und ein Ausgleich gesucht und gefunden werden soll. „Ich fühle mich sehr wohl hier, die Kinder sind liebenswert und lebhaft, sie sind mir schon



Dina Butz ist die neue Sozialarbeiterin an der Oberen Luisenschule.

ans Herz gewachsen; die Arbeit macht mir viel Spaß.“ Bei Bedarf ist die Sozialarbeiterin gern auch für die Eltern da, die telefonisch oder per Mail mit ihr einen Termin vereinbaren können: 0176/13810809, dbutz@solaris-fzu.de.

Neue Motivation, neue Perspektiven



seit
1999

Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de

